

Von dem Angesichte und Haar. 333

und mit Ziegenmilch getränkter worden / schneide das Fett davon ab / nehme auch ein gut Theil Leberstock mit der Wurzel / so zwischen zweyen Frauen Tagen gegraben worden; der grossen Blocken / die wie die Thaler breit seyn / und in den Weingärten und an den Zäunen wachsen / auch einen guten Korb voll / distilliere dieses alles unter einander / setze es darnach an die Sonne / es macht eine klare Haut / und vertreibet alle Flecken.

Wilt du aber keinen Kosten anwenden / so nehme an statt des Kapaymen eine Kanne frischer Ziegenmilch.

Eine grosse und breite Stirn
zumachen.

Ein bewährtes Mittel / welches vielen geholfen.

Erstlich muß man die Haar außrauffen / so gros man die Stirn haben will / und darnach allsobald eine Speckmaus in zwey Stücke gerissen auff die Stirn legen / so weit kein Haar wachsen soll / man muß sie aber Tag und Nacht darauff ligen lassen / bis das Blut wohl herauß gezogen / darnach soll man sie herunter nehmen / und das Blut nicht abwaschen / sondern warten bis es selbst abfalle / darnach muß man Meyenblumenwasser mit wein gebrant immer auff die Stirn streichen.

Ein anders.

Lasse zuvor das Haar abscheren / so weit du keines haben wilt / darnach nehme Sunderam / Meerrettig / Ziegenmilch / jedes ein wenig / stosse es zu einem Mus / drück den Saft auß; zu vier Loth dieses Safts / thue ein

ein Loth Auripigment / und lege es auff die Stirn/ so wirstu daselbst keine Haar mehr bekommen.

Vor die Mahle.

Die rothe Mahl weiß zu machen.

℞. Mastix/ Weyranch/ Myrrhen/ gumm. Arabici/ Alaun/ Silberglett/ Salmey/ grauen Schwefel/ witten Ingber/ Campher/ bittere Mandeln ana ℥i. stosse es alles klein/ mische es durch einander/ binde eines Quinck. schwer in ein kleines reines Tüchlein / und nehme darnach Rosenwasser mit frisch Brunnenwasser vermischet/ daß des Rosenwassers etwas mehr sey dann des Brunnenwassers / neze das Tüchlein darin das Pulver ist damit/ und streiche mit demselben den Schaden abens und morgens.

Du magst von Tag zu Tag ein frisches Tüchlein nehmen/ und die alten in dem Wasser ligen lassen/ und dich mit dem frischen bestreichen wie zuvor.

Vor den Haarwurm und Milben.

Ein Pulver.

Nehme Kochensteyen / so bald sie von der Mühle kommen/ thue sie in einen neuen Tiegel/ und brenne sie zu Pulver/ dieses Pulver streue in die Haare/ es vertreibet den Haarwurm/ und ist bewährt.

Ein Lauge.

Rheinblumen in Lauge gesotten/ das Haupt damit gewaschen / vertreibet die Milben und Misse in den Haaren.

Ein Anders.

Nehme Körbelkraut sampt der Wurzel/ siede es in Wasser/ thue Essig darunter/ zwage den Kopff damit/ es tödtet die Milben und den Haarwurm.

Lange